

## Mitteilung:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.01.2015 wurde die Verwaltung gebeten, Informationen über die mögliche Einführung eines „SeniorenTickets Aktiv 60 plus für Partner als „Partnerticket“ einzuholen und hierüber zu berichten.

Inzwischen wurde die Verwaltung von der RSVG informiert, dass der Sachverhalt in der VRS-Arbeitsgruppe „e-Tarif“ am 13.01.2015 besprochen wurde. Es ging dabei um die Frage, ob die Ticketpalette des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) um ein kostengünstiges Partnerticket für Senioren über 60 Jahre erweitert werden könnte. Danach sollten die Kosten für das Partnerticket 50% des primären Preises betragen, dafür aber beide Tickets anstatt rund um die Uhr erst ab 9.00 Uhr gültig sein. Ein gleichlautender Vorschlag war bereits von der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) in die Verbundgremien des VRS eingebracht worden.

Hierzu berichtet die RSVG aus der VRS-Arbeitsgruppe „eTarif“ vom 13.01.2015 wie folgt: *„Das bisherige Angebot der zeitlich uneingeschränkt gültigen Aktiv60Tickets wird hauptsächlich in den Großstädten verkauft, jedoch werden auch immerhin rund 5.000 Tickets im Umland in der Preisstufe 1a vertrieben.*

*Bei der Diskussion um die Einführung des neuen Ticketangebotes wird angeführt, dass durch den attraktiven Preis die Nachfrage deutlich gesteigert werden könne. Dagegen spricht seitens der Verkehrsunternehmen allerdings, dass das Aktiv60Ticket in seiner heutigen Form schon gegenüber dem Regeltarif deutlich rabattiert ist, dass keinem der anwesenden Vertriebsexperten entsprechende Anregungen der Kunden bekannt sind und dass Forderungen zur Ausweitung des zusätzlichen Partnerrabattes für andere Tickets im Abonnement bei positiver Entscheidung befürchtet werden. Insbesondere die Gefahr einer Forderung zur Übertragung des Partnermodells auf andere Ticketarten wird auf Grund der Erfahrungen der anwesenden Arbeitsgruppenmitglieder als sehr real eingeschätzt und würde bei Nachgeben dieser Forderung zu erheblichen finanziellen Einbußen der ohnehin stark defizitären Verkehrsunternehmen führen. Die Aussichten auf Erzielung einer Ankurbelung des Absatzes bei den Aktiv60Tickets durch die Einführung des Partnertickets werden als sehr gering angesehen, weil einerseits ein Erfahrungsbericht des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) vorliegt, nach dem die Einführung dieses Ticketangebot für Partner zu den günstigen Konditionen zu keiner Belegung des Ticketumsatzes geführt hat, andererseits keine Kundenanfragen in nennenswerter Anzahl vorliegen.*

*Nach Würdigung der Argumente wurde die Einführung eines Aktiv60Ticket für Partner in der Arbeitsgruppe mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.“*

Im Auftrag

(Michael Jaeger)